



Finanzmarktkolumne

Basel, 25. Juli 2017

EUR/USD Wechselkurs bricht aus seiner Handelsspanne nach oben aus

Von Florian Weber, Fixed Income Strategie, Bank J. Safra Sarasin AG

Euro bleibt nach der letzten EZB Ratssitzung gefragt

Die EZB drückte den Snooze-Button im Juli-Treffen und hielt ihre Forward Guidance unverändert. Der EUR/USD-Wechselkurs stieg stark an und brach damit aus seiner Handelsspanne, in welcher er seit Ankündigung des EZB-Kaufprogrammes im Januar 2015 handelte, aus.

Während der Pressekonferenz bestätigte EZB-Präsident Draghi die Auffassung, dass die Wirtschaftsdaten besser als erwartet waren und lockere Finanzierungsbedingungen die Erholung weiterhin unterstützen sollten. Allerdings warten die geldpolitischen Entscheidungsträger immer noch, dass die wirtschaftliche Erholung der Region zu nachhaltiger Preisstabilität führt. Die wirtschaftliche Expansion müsste sich noch in einer stärkeren Inflationsdynamik umsetzen, so EZB-Präsident Draghi.

Er behauptete auch, dass die EZB keine Ausschüsse mit der Analyse von Ausstiegsszenarien beauftragt habe und gab keinen Zeitplan darüber, wann die EZB die Planung für QE ändern würde. Dies gibt der Notenbank maximale Flexibilität und kauft Zeit, um die finanziellen Bedingungen expansive zu halten. Das ist wichtig, weil Draghi sehr deutlich machte, dass die EZB gegen eine ungerechtfertigte Verschärfung der finanziellen Bedingungen vorgehen würde.

Tatsächlich haben sich die Finanzierungsbedingungen zuletzt verschärft, doch sind sie noch wesentlich lockerer als im Jahr 2014. Allerdings ist die Stärke des Euro ein Risiko. Der EUR/USD-Wechselkurs ist in der vergangenen Woche aus seiner Handelsspanne nach oben ausgebrochen und handelt derzeit über 1,16. Das Währungspaar handelte während des Treffens sehr volatil. Anfänglich tauchten die Notierungen unter 1,15 ab, nachdem die Forward Guidance unverändert blieb. Doch der Devisenmarkt nahm auch die Bemerkung von EZB-Präsident Draghi zur Kenntnis, dass die Euro-Neubewertung im Regierungsrat eine gewisse Aufmerksamkeit auf sich zog. Er interpretierte die Bemerkung als bullish für den Euro, schlug sich diese Aufmerksamkeit in keinerlei Handeln nieder. Vor diesem Hintergrund kletterten die Notierungen bei EUR/USD im Hoch auf 1,165. Seit Donnerstag notiert das meistgehandelte Währungspaar nun über dem Wert von 1,16 und hat damit auch auf Wochenbasis seine Handelsspanne nach oben durchbrochen. Dies sollte den Aufwärtstrend weiterhin unterstützen. Wir erwarten EUR/USD bei 1,20 zum Jahresende.

Der Euro hat allerdings nicht nur gegenüber dem US-Dollar aufgewertet. Zum Schweizer Franken (EUR/CHF) notiert er inzwischen bei über 1,10 – unserem Jahresendziel. Dies sollte der Schweizerischen Nationalbank etwas Luft verschaffen und zu weniger Interventionen führen sowie die schweizerische Exportwirtschaft unterstützen. Auf handelsgewichteter Basis handelt der Euro wieder über dem Niveau, welches bei der Ankündigung des EZB-Kaufprogrammes im Januar 2015 vorlag.



Insgesamt zeigt die Kommunikation, dass die EZB weiß, was als nächstes passieren wird, sie jedoch den Ausstieg so lange wie möglich verlängern möchte, um die lockeren Finanzierungsbedingungen zu erhalten. Dies sollte über den Sommer Carry-Position im Euro-Zinsmarkt und Übergewichtungs-Positionen in der Peripherie unterstützen.

Weitere Auskünfte:

Florian Weber | Fixed Income Strategist

T: +41 (0)58 317 31 14 | E-Mail: florian.weber@jsafrasarasin.com

Media Relations

T: +41 (0)58 317 40 88 | E-Mail: media@jsafrasarasin.com

J. Safra Sarasin Gruppe – Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841

Die internationale, der Nachhaltigkeit verpflichtete Bankengruppe ist an mehr als 25 Standorten in Europa, Asien, dem Mittleren Osten und Lateinamerika vertreten. Die J. Safra Sarasin Gruppe steht weltweit für ihre Private-Banking- und Wealth-Management-Tradition, hohe Sicherheit und für ihr gut geführtes konservatives Wachstum im besten Sinne ihrer Kunden. Per Ende Dezember 2016 betreute die Gruppe ein Kundenvermögen von rund CHF 148 Mia., beschäftigte annähernd 2 000 Mitarbeitende und verfügte über ein Eigenkapital von etwa CHF 4,4 Mia.

J. Safra Gruppe

Die J. Safra Gruppe (die «Gruppe») mit einem verwalteten Kundenvermögen von insgesamt mehr USD 208 Mia. und aggregierten Eigenmitteln von USD 17,4 Mia. wird von Joseph Safra geführt. Die Gruppe besteht aus Privatbanken unter dem Namen Safra sowie Investmentbeteiligungen und Asset-basierenden Geschäftsbereichen wie Immobilien- und Agrarwirtschaft. Zu den Banken der Gruppe, die weltweit an über 165 Standorten vertreten sind, gehören: J. Safra Sarasin mit Sitz in Basel, Schweiz, Banco Safra mit Sitz in Sao Paulo, Brasilien, und die Safra National Bank of New York mit Sitz in New York City; alle sind bei einer konsolidierten Aufsicht unabhängig voneinander. Der Immobilienbestand umfasst weltweit mehr als 200 hochwertige Gewerbeimmobilien, Wohnobjekte, Einzelhandelsimmobilien und Landwirtschaftsflächen, so beispielsweise den Bürokomplex in New York City an der 660 Madison Avenue und Londons berühmtes Bauwerk «Gherkin». Zu Investitionen in anderen Bereichen gehören unter anderen Agrarbeteiligungen in Brasilien und an Chiquita Brands International, Inc. Enge Beziehungen in Märkten weltweit ermöglichen es der Gruppe, den Wert ihrer Unternehmen erheblich zu steigern. Die J. Safra Gruppe beschäftigt mehr als 29 000 Mitarbeitende.

Rechtlicher Hinweis

Diese Medienmitteilung der Bank J. Safra Sarasin AG (Schweiz) (nachfolgend «Bank») dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Das Dokument enthält ausgewählte Informationen, und es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen und Daten («Informationen»), die als richtig, zuverlässig und vollständig erachtet werden. Die Bank hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen nicht überprüft und kann diese nicht garantieren. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen bilden keine Grundlage für eine vertragliche oder stillschweigende Haftung seitens der Bank für direkte, indirekte oder Folgeschäden. Insbesondere sind weder die Bank noch deren Aktionäre oder Mitarbeiter haftbar für die hier dargelegten Meinungen, Pläne und Strategien. Die in



diesem Dokument geäusserten Meinungen und genannten Zahlen, Daten sowie Prognosen können sich jederzeit ändern. Eine positive historische Wertentwicklung oder Simulation stellt keine Garantie für eine positive Entwicklung in der Zukunft dar. Es können sich Abweichungen zu eigenen Finanzanalysen oder anderen Publikationen der J. Safra Sarasin Gruppe ergeben, die sich auf dieselben Finanzinstrumente oder Emittenten beziehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein analysiertes Unternehmen mit Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe in Geschäftsverbindung steht, wodurch sich ein potenzieller Interessenkonflikt ergeben könnte.

Dieses Dokument stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Finanzinstrumenten bzw. von sonstigen Produkten oder Dienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater.

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Medienmitteilung lediglich eine Synopsis eines Researchberichts der Bank darstellt, jedoch keine komplette Zusammenfassung desselben und der darin enthaltenen Empfehlungen. Der erwähnte Researchbericht sollte vollständig gelesen werden, bevor allfällige Entscheidungen betreffend darin enthaltene Anlageempfehlungen getroffen werden.

Dieses Dokument richtet sich an Medien und Medienschaffende in denjenigen Ländern, in welchen die J. Safra Sarasin Gruppe geschäftlich präsent ist. Die Bank lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab.

© Copyright Bank J. Safra Sarasin AG. Alle Rechte vorbehalten.